

EINLADUNG

# ART & TECHNOLOGY

FRAUNHOFER'S BACKBONE. SPUREN TECHNOLOGISCHER BILDELEMENTE

26.11.2013–30.5.2014 VERNISSAGE DIENSTAG, 26.11.2013, 17 UHR

Konzeption: Dr. Anne Krefting

Beiträge: Ingo Bauscher, Marcus Bednara, Jürgen Ernst, Hans Fleischmann,  
Sebastian Krappe, Bianca Möller, Frank Oehler, Stephan Otto, Udo Rink, Sybille Schmölz

## PROGRAMM

Begrüßung: Prof. Dr. Albert Heuberger

Grußwort: Ina Neddermeyer, Kunstpalais & Städtische Sammlung Erlangen

Einführung: Dr. Anne Krefting

Musik: Jazzband der Audio-Abteilung des Fraunhofer IIS

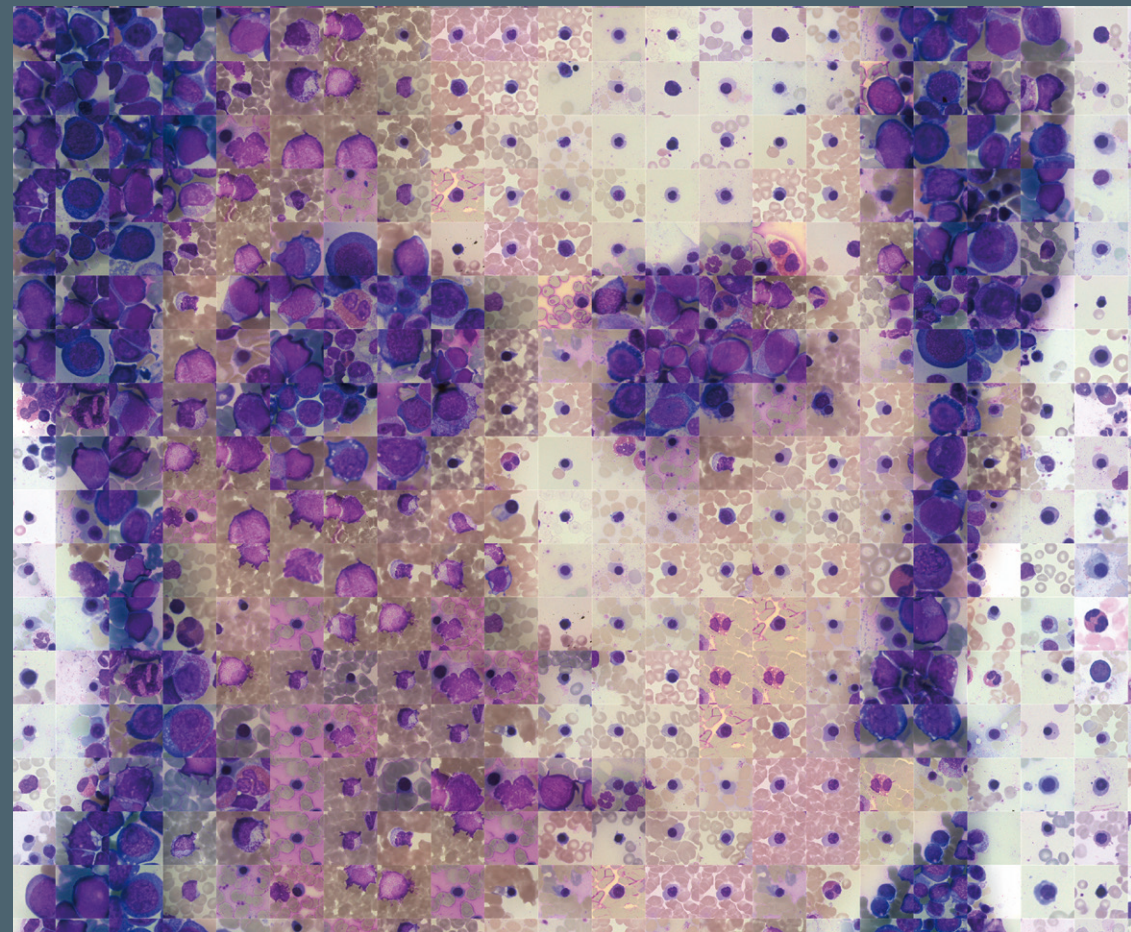
Anmeldungen zur Vernissage unter  
[events@iis.fraunhofer.de](mailto:events@iis.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für  
Integrierte Schaltungen IIS**

Institutsleitung  
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger

Am Wolfsmantel 33  
91058 Erlangen

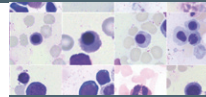
[www.iis.fraunhofer.de](http://www.iis.fraunhofer.de)



Das Ausstellungsszenario »Fraunhofers Backbone« adressiert Unschärfen der Übersetzungen in den Feldern Kunst und Technologie: der digitale Transfer von Malerei [Josef von Fraunhofer] visualisiert durch die Verwendung von Knochenmarkzellen als Primitiv-Elemente für eine neue Abbildung nicht nur eine digitale Erscheinungsform, sondern öffnet einen erzählerischen Deutungsspielraum. Fraunhofers erfinderische Gabe wird Leitmotiv der Verwischung von Gattungsgrenzen und umfassender Kreativität, in der Computer als Spielmaschinen durch die Veränderung von Regeln neue Welten aufgehen lassen, die herkömmliche Koordinaten zu einem nicht hintergehbaren Pluralismus und einem Denken in Szenarien verschieben.

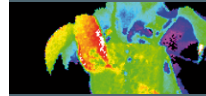
Während sich Ausdrucksformen und Techniken der Kunst mit der Fotografie in der bildenden Kunst stark erweitert haben, verliert klassische Einteilung spätestens seit den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts an Bedeutung. Kunstgattungen wie die Installation oder der Bereich der Medienkunst kennen die klassische Grundeinteilung nicht mehr. War Ästhetik bis zum 19. Jahrhundert vor allem die Lehre von der wahrnehmbaren Schönheit, von Gesetzmäßigkeiten und Harmonie in der Natur und Kunst, wird der Ausdruck ästhetisch heute meist als Synonym für »schön«, »geschmackvoll« oder »ansprechend« verwendet. So galt Schönheit lange Zeit als entscheidendes binäres Kriterium für das, was zur Kunst gehört, ist sie heute nur ein denkbare Programm, im Rahmen dessen neue Formerfindungen anschlussfähig sind.

In diesem Sinne bespielt technische Bildgebung eine unscharfe Übergangszone zwischen Technologie und Ästhetik. Die Ausstellung »Fraunhofer's Backbone« spricht dieses Potenzial als Spuren technologischer Bildelemente in ihrer ästhetischen Anschlussfähigkeit an und spielt Narration und technologische Darstellung gegeneinander aus. Gezeigt werden Bildverfahren, die Ästhetik außerhalb ihrer Funktion entfalten und von dort aus Fragen in ein offenes Kunstfeld stellen, in dem Betrachter zu deutenden Akteuren werden können.



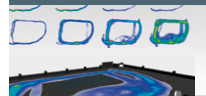
#### J. V. FRAUNHOFER

Mikroskopische Aufnahmen von Knochenmarkzellen  
Sebastian Krappe, Bildverarbeitung und Medizintechnik



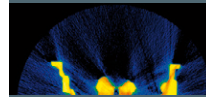
#### FARBEN DER TIEFE

20 Screenshots VEMPIRE Time-of-Flight Kamera (s/w und farbig)  
Marcus Bednara, Bianca Möller, Bildsensorik



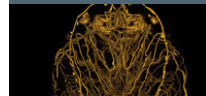
#### ECHTZEITORTUNG

Projektion (interaktiv)  
Hans Fleischmann, Stephan Otto, Funkortung & -kommunikation



#### BILDSTÖRUNGEN

20 CT-Schichtbilder eines PKW-Zylinderkopfs ohne und mit Artefakten  
Ingo Bauscher, Entwicklungszentrum Röntgentechnik



#### INSEKT

3D-Darstellungen eines mittels Computertomographie aufgenommenen Insekts  
Entwicklungszentrum Röntgentechnik



#### SLEEPING BEAUTY

Layoutimpressionen eines WakeUp Receivers  
Frank Oehler, Integrierte Schaltungen und Systeme



#### HOCHGESCHWINDIGKEITSSPUREN

6 Aufnahmen mit der Hochgeschwindigkeitskamera  
Jürgen Ernst, Sybille Schmölz, Udo Rink, Bildsensorik/IT-Service